

## Fathering Blackness: U.S. Militarism and the Expansion of the Afro-German Diaspora

Vortrag mit Prof. Dr. Jeannette Eileen Jones | *Levi Strauss Lecture*  
**Mittwoch, 24.10.2018 | 19:00 Uhr | Stadtbibliothek | Marktplatz 1**  
**in englischer Sprache**

In der Nachkriegszeit waren hunderttausende US-amerikanische Soldaten in Deutschland stationiert – viele von ihnen Afroamerikaner. Sie schlossen Freundschaften, verliebten sich und bekamen Kinder. Einige dieser Männer traten ins internationale Scheinwerferlicht, als ihre Kinder begannen in Nationalmannschaften Fußball zu spielen.



© Fischer-Taschenbuch-Verlag

In ihrem Vortrag erläutert Professor Jones die Rolle des US-Militärs für die afrodeutsche Diaspora – sowohl in den USA als auch in Deutschland. Um die mannigfaltigen Bedeutungen von Schwarzsein in Deutschland und den USA zu untersuchen, verwendet sie Biographien von fünf deutsch-amerikanischen Fußballspielern und die Autobiographie „Der Kick des Lebens“ von Steffi Jones. Prof. Dr. Jeannette Eileen Jones lehrt seit 2004 Geschichte und Ethnische Studien an der University of Nebraska.

In Kooperation mit dem Levi Strauss Museum, dem Deutsch-Amerikanischen Institut Nürnberg, dem Lehrstuhl für Amerikanistik an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und dem Netzwerk „African and Diaspora Women“.

### Hinweis zur Barrierefreiheit:

Für die Termine am 15., 16., 18. und 24. Oktober kann bei Bedarf Gebärdensprachdolmetschen zur Verfügung gestellt werden. Wir bitten um Anmeldung bis 7 Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung. Zur Anmeldung und bei Fragen zur Barrierefreiheit der Veranstaltungen schreiben Sie bitte eine Email an: [antidiskriminierung@stadt.erlangen.de](mailto:antidiskriminierung@stadt.erlangen.de)

## BLACK HISTORY WEEKS 2018

Vom **13. bis zum 26. Oktober 2018** finden unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Janik zum vierten Mal die **Black History Weeks** in Erlangen statt. Sie präsentieren eine Reihe von Veranstaltungen zur Geschichte und Bedeutung der afrikanischen Diaspora in Deutschland und darüber hinaus.

Die **Black History Weeks** knüpfen an die internationale UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung 2015–2024 der Vereinten Nationen an, deren Motto lautet: „Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung.“ Anlässlich der Ermordung von Martin Luther King im Jahr 1968 liegt der Schwerpunkt dieses Jahr auf der Geschichte der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Zum 50. Todestag am 4. April 2018 ehrte der Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres dessen Engagement: „Dr. King war einer der moralischen Giganten des 20. Jahrhunderts. Er widmete sein Leben der Gleichheit, Gerechtigkeit und dem gewaltlosen gesellschaftlichen Wandel.“

**Veranstalter:** Stadt Erlangen | Bürgermeister- und Presseamt  
 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

**Gestaltung:** Vanessa Drummer, eGovernment-Center | Ina Meilan

**Titelbild:** Black Lives Matter - We Won't Be Silenced - London's Oxford Circus - 8 July 2016  
 © Alisdare Hickson, CC-BY-NC-2.0



### Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung

UN-Dekade für die Menschen afrikanischer Herkunft. Millionen von Menschen sind immer noch Opfer von Rassismus und Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und zusammenhängender Intoleranz in der Welt.

# BLACK HISTORY WEEKS



Wochen der  
**afrikanischen Diaspora**  
 und ihrer Geschichte  
**13. bis 26. Oktober 2018**

**Martin Luther King und 50 Jahre danach**

## Frau Dr. Herzberger-Fofana

Initiatorin der Black History Weeks in Erlangen

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana, Stadträtin in Erlangen, hat die Black History Weeks ins Leben gerufen, die seit 2015 von der Stadt Erlangen durchgeführt werden. Sie ist die erste Afrikanerin, die in Deutschland in einen Stadtrat gewählt wurde. Sie ist u.a. Vorsitzende von „DaMigra. Dachverband der Migrantinnenorganisationen“, einem Verein, der vom Bundesfamilienministerium gefördert wird, und Sprecherin des Netzwerks „African and Diaspora Women“. Als Gründungsmitglied von FORWARD-Germany e.V. und Vorsitzende in Bayern engagiert sie sich für die Abschaffung der Genitalverstümmelung an Frauen und Mädchen, für das Empowerment von Migrantinnen sowie gegen Gewalt an Frauen und Rassismus.

2003 erhielt sie in Dakar den „Großen Preis des Staatspräsidenten Senegals für Forschung und Wissenschaft“.

2009 wurde sie für ihr herausragendes Engagement als Kommunalpolitikerin von der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen mit dem „Helene-Weber-Preis“ ausgezeichnet.



© Pierrette Herzberger-Fofana

## MLK@50 – Oder der Traum vom Gleichsein.

Live-Hörspiel | Auftaktveranstaltung

Samstag, 13.10.2018 | 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr

E-Werk Kellerbühne | Fuchswiese 1

5 Euro (ermäßigt 3 Euro, DAI-Förderverein 2 Euro)



Tatort: Lorraine Motel in Memphis, Tennessee – am 4. April 1968 wird ein einziger Schuss abgefeuert. Martin Luther King ist tot. Er ist Ikone und Symbol der Bürgerrechtsbewegung in den USA und weltweit.

Sein Traum von Gleichberechtigung und einem respektvollen, friedlichen Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen lebt ohne ihn weiter und erlangt heute eine aktuelle kulturelle Präsenz in der *Black Lives Matter* Bewegung.

Ein multimediales Live-Hörspiel von Michael Sommer, gesprochen vom Ensemble *sprech&schwefel* und mit Live-Zeichnungen von Stefan Dinter.

## After Selma

Ausstellung des Fotografen Joshua Rashaad McFadden

Montag, 15.10.2018 | 17:00 Uhr | Foyer Rathaus | Rathausplatz 1

50 Jahre nach Martin Luther King Jr.s Protestmarsch von Selma nach Montgomery, Alabama, fotografierte Joshua Rashaad McFadden in *After Selma* die heutige Situation in den US-amerikanischen Süd-



© Lawrence Jackson, Creative Commons Attribution 3.0 License

staaten. Seine Schwarz-Weiß-Aufnahmen zeigen die Emotionen einer Gemeinschaft, die nach wie vor auf eine bessere Zukunft hoffen muss und weiterhin für ihre Bürgerrechte kämpft. Er geht dabei besonders auf Ähnlichkeiten zwischen der Bürgerrechtsbewegung der 1960er und den heutigen Protesten als Reaktion auf Polizeibrutalität, Racial Profiling und Rassismus ein.

Für *After Selma* gewann McFadden im Jahr 2015 den ersten Platz des International Photography Awards.

In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Nürnberg und mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Bayerisches Amerikahaus. Besonderer Dank gilt Joshua Rashaad McFadden für die Bereitstellung der Bilder.

## „I Have a Dream“ – Gedenken an Martin Luther King

Einweihung eines Schildes durch Oberbürgermeister Dr. Florian Janik

Dienstag, 16.10.2018 | 15:00 Uhr | Martin-Luther-King-Weg (Ecke Exerzierplatz)



Zum Gedenken an Martin Luther King Jr. wird 50 Jahre nach seinem Tod ein Schild an der nach ihm benannten Straße in Erlangen eingeweiht. King war eine herausragende Persönlichkeit der historischen US-Bürgerrechtsbewegung. Sein Engagement führte schließlich zur Erlangung des Wahlrechts für alle Minderheiten, insbesondere für Afroamerikaner\*innen, und wurde im Jahr 1964 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

## Discussing Black History in Germany and the United States

Podiumsgespräch

Donnerstag, 18.10.2018 | 19:00 Uhr | Stadtarchiv (Saal)

Luitpoldstraße 47 | in englischer Sprache

Die Geschichte von Afrikaner\*innen, Menschen afrikanischer Herkunft und ihren Nachfahren zu erzählen ist ein politisches Anliegen, das mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung verdient hat. In diesem Podiumsgespräch erkunden Rose Mayes und Pierrette Herzberger-Fofana, welche Widerstände dabei überwunden werden müssen, präsentieren gelungene Beispiele der Schwarzen Erinnerungskultur und diskutieren die unterschiedlichen Ansätze und Voraussetzungen afrodeutscher und afroamerikanischer Geschichtsschreibung. Dr. Pierrette Herzberger-Fofana ist Stadträtin in Erlangen, Sprecherin des Netzwerks „African and Diaspora Women“ und Initiatorin der Black History Weeks. Dr. Rose Mayes ist Geschäftsführerin des Fair Housing Council, Gemeindeglied sowie Vizepräsidentin der Riverside African-American Historical Society in Erlangens kalifornischer Partnerstadt.

Moderiert wird das Gespräch von Cedric Essi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen im Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften.



© Theodor Michael, dtv

## BlackKlansman

Kinofilm

Freitag, 19.10.2018 | 19:30 Uhr | E-Werk Kino | Fuchswiese 1

Englisch mit Untertiteln | 7€ (ermäßigt 5€, Erlangenpass 3,50€), 0,50€ Aufpreis ab 130 Min. Filmlänge

Der erste schwarze Polizist in Colorado Springs unterwandert gemeinsam mit einem jüdischen Kollegen den Ku-Klux-Klan – was klingt wie schräge Fiktion ist in den 70ern tatsächlich so (oder so ähnlich) passiert. Die beiden arbeiten sich in die inneren Kreise des KKK vor und erfahren so von einem geplanten Anschlag. Spike Lee erzählt in seinem Filmdrama diese unglaubliche Geschichte auf humorvolle Weise und klagt zugleich den tagtäglichen Rassismus in den USA damals wie heute an.

Für *BlackKlansman* gewann er bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes im Jahr 2018 den „Grand Prix“.

